

Thomas Schaber

Internationale Verrechtlichung der Menschenrechte

Eine reflexive institutionentheoretische Analyse
des Menschenrechtsregimes der Vereinten Nationen



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
-----------------------	----

Einleitung	13
-------------------	----

I. Teil: Rationalistische und reflexive Institutionentheorie in den Internationalen Beziehungen

1. Kooperation und internationale Ordnung	22
1.1 Die Staatenwelt der Realistischen Schule	24
1.2 Die Weltgesellschaft der Idealistischen Schule	28
1.3 Die internationale Gesellschaft der Grotianischen Schule	30
2. Grotianische Großtheorie und Neuer Institutionalismus	33
3. Neoliberale Institutionentheorie	36
3.1 Institutionenverständnis der neoliberalen Theorie	40
3.2 Normen und die normative Dimension in der neoliberalen Institutionentheorie	42
4. Reflexive Institutionentheorie	46
4.1 Epistemologischer Hintergrund reflexiver Ansätze	49
4.2 Ordnung und internationale Gesellschaft: Reflexive Institutionentheorie und ihr Verhältnis zur Englischen Schule	51
4.3 Wechselwirkungen zwischen fundamentalen und spezifischen Institutionen	57
4.4 Regime im reflexiven Verständnis	60
4.4.1 Reflexives Regelverständnis	63
4.4.2 Reflexives Normverständnis	65

II. Teil: Elemente einer reflexiven Analyse der Verrechtlichung der Menschenrechte

1. Menschenrechte als Gegenstand internationaler Verrechtlichung	68
1.1 Das normative Konzept der Menschenrechte	69
1.2 Der Inhalt der Menschenrechte	74

2. Das Spannungsverhältnis von Souveränität und Menschenrechten in der internationalen Gesellschaft	76
2.1 Souveränität als konstitutives Ordnungsprinzip internationaler Beziehungen	77
2.2 Innere Souveränität und Menschenrechte	80
2.3 Äußere Souveränität und Menschenrechte	82
3. Recht und Verrechtlichung	84
3.1 Der Begriff des Rechts	86
3.2 Funktion und Bedeutung von Völkerrecht in der internationalen Gesellschaft	90
3.3 Typologie internationaler Verrechtlichung	93
4. Der Beitrag internationaler Organisationen zur Verrechtlichung der Menschenrechte	100
4.1 Internationale Organisationen aus Sicht der reflexiven Institutionentheorie	101
4.2 Methodische Umsetzung der reflexiven Analyse internationaler Organisationen	105

III. Teil: Die internationale Verrechtlichung der Menschenrechte im Rahmen der Vereinten Nationen

1. Verrechtlichung durch die politischen Organe der Vereinten Nationen: die Tätigkeit der Menschenrechtskommission	113
1.1 Das 1503-Verfahren der Menschenrechtskommission	121
1.2 Das 1235-Verfahren der Menschenrechtskommission	125
1.3 Unterkommission zur Verhinderung der Diskriminierung und zum Schutze der Minderheiten	136
1.4 Bewertung der Tätigkeit der Menschenrechtskommission	139
2. Multilaterale vertragliche Verrechtlichung	142
2.1 Verrechtlichung der Menschenrechte bis 1966	145
2.1.1 Allgemeine Menschenrechtserklärung	145
2.1.2 Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangsarbeit	147
2.1.3 Politische Rechte der Frau	150
2.1.4 Ehe und Familie, Kinder und Jugend	151
2.1.5 Diskriminierungsverhütung	152
2.2 Zusammenfassung und Bewertung der Verrechtlichung bis 1966	155

2.3 Verrechtlichung der Menschenrechte nach 1966	156
2.3.1 Die Pakte der Menschenrechtscharta	157
2.3.2 Diskriminierungsverhütung	163
2.3.3 Schutz von verhafteten oder gefangenen Personen	165
2.3.4 Ehe und Familie, Kinder und Jugend	167
2.3.5 Soziale Wohlfahrt, Fortschritt und Entwicklung	169
2.4 Bewertung der multilateralen Verrechtlichung der Menschenrechte	171
3. Verrechtlichung durch Vertragsorgane: Die Tätigkeit des Menschenrechts- ausschusses	178
3.1 Das Berichtsprüfungsverfahren des Menschenrechtsausschusses	180
3.1.1 Das Verfahren der Berichtsprüfung	180
3.1.2 Die Praxis der Berichtsprüfung	184
3.1.3 Bewertung der Berichtsprüfung	194
3.2 Die Beschwerdeverfahren des Menschenrechtsausschusses	203
4. Vergleich zwischen den Vertragsorganen und den politischen Organen	214
5. Bewertung der Verrechtlichung der Menschenrechte	219
Schlußbetrachtung	224
Literaturverzeichnis	228